

# BIOS-Utility

---

Die meisten Systeme wurden schon vom Hersteller oder Händler konfiguriert. Beim Start des Computers braucht daher kein Setup ausgeführt zu werden, außer Sie erhalten die Meldung "Run Setup".

Das Setup-Programm lädt die Konfigurationswerte in einen batteriegepufferten, nichtflüchtigen Speicher, genannt CMOS RAM. Dieser Speicherbereich gehört nicht zum System-RAM.



*Werden wiederholt "Run Setup"-Meldungen angezeigt, könnte die interne Batterie des Computers leer sein. In diesem Fall kann das System die Konfigurationswerte nicht im CMOS speichern. Bitten Sie einen qualifizierten Techniker um Abhilfe.*

Vor dem Aufruf des Setup-Programms müssen Sie über folgende Informationen verfügen:

- **Typ des Diskettenlaufwerks.** Der Standardtyp ist entweder ein 5,25-Zoll- (1,2-MB) oder ein 3,5-Zoll- (1,44-MB) Diskettenlaufwerk.
- **Typ des IDE-Festplattenlaufwerks.** Die Laufwerksdaten sind auf einem Aufkleber auf Ihrem IDE-Laufwerk oder in der vom Hersteller mitgelieferten Dokumentation angegeben.

---

## 2.1 Aufruf von Setup

Drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Alt+Esc**, um das Setup aufzurufen.



Sie müssen **Strg+Alt+Esc** während des Systemstarts drücken. Andernfalls funktioniert diese Tastenkombination nicht.

Danach wird das Hauptmenü der BIOS-Utility angezeigt:

| BIOS Utility   |
|--|
| System Information<br>Basic Configuration<br>Advanced Configuration<br>System Security<br>Power Management<br>Exit Setup Utility |
| ↑↓ = Move highlight bar, ← = Select, Esc = Exit  |



Die Parameter auf den Bildschirmen zeigen Standardwerte an, die nicht unbedingt mit den Werten Ihres Systems identisch sein müssen.

Die abgeblendeten Punkte auf dem Bildschirm haben feste Einstellungen und sind nicht konfigurierbar.

---

## 2.2 System Information

Bei Wahl von "System Information" im Hauptmenü wird folgender Bildschirm angezeigt.

| System Information                               |                    | Page 1/2 |
|--|--------------------|----------|
| Processor -----                                  | Pentium II         |          |
| Processor Speed -----                            | 266 MHz            |          |
| Bus Frequency -----                              | 66 MHz             |          |
| Internal Cache -----                             | 32 KB, Enabled     |          |
| External Cache -----                             | 512 KB, Enabled    |          |
| Floppy Drive A -----                             | 1.44MB 3.5-inch    |          |
| Floppy Drive B -----                             | None               |          |
| IDE 1st Channel Master -----                     | Hard Disk, 2014 MB |          |
| IDE 1st Channel Slave -----                      | None               |          |
| IDE 2nd Channel Master -----                     | CD-ROM             |          |
| IDE 2nd Channel Slave -----                      | None               |          |
| Total Memory -----                               | 16 MB              |          |
| 1st Bank -----                                   | None               |          |
| 2nd Bank -----                                   | SDRAM              |          |
| 3rd Bank -----                                   | None               |          |
| PgUp/PgDn = Move screen, Esc = Back to Main Menu |                    |          |

Das Menü von "System Information" zeigt die aktuelle Grundkonfiguration Ihres Systems.

Die Befehlszeile am unteren Menürand enthält Erklärungen zum Blättern der Bildschirme und zur Rückkehr zum Hauptmenü.

Drücken Sie **Bild** ↓ oder **Bild** ↑, um zur nächsten bzw. vorherigen Seite zu blättern.

Drücken Sie **Esc**, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Der folgende Bildschirm zeigt Seite 2 des Menüs von "System Information".

| System Information  |             | Page 2/2 |
|---|-------------|----------|
| Serial Port 1 -----   | 3F8h, IRQ 4 |          |
| Serial Port 2 -----   | 2F8h, IRQ 3 |          |
| Parallel Port -----   | 378h, IRQ 7 |          |
| Pointing Device -----   | Installed   |          |
| Memory Parity Mode -----  | Disabled    |          |
| USB Host Controller -----                                       | Disabled    |          |
| ➤ Product Information   |             |          |
| ↑↓=Move highlight bar, ↵=Select, F1=Help, PgUp/PgDn=Move screen |             |          |

Die Parameter werden in den folgenden Abschnitten erklärt.

### 2.2.1 Processor (Prozessor)

Der Parameter Processor zeigt den Typ des zur Zeit im System installierten Prozessors an. Das System unterstützt Intel Pentium II-Prozessoren.

### 2.2.2 Processor Speed (Prozessor-Taktfrequenz)

Der Parameter Processor Speed zeigt die Taktfrequenz der zur Zeit im System installierten CPU an. Das System unterstützt CPUs, die mit 233 MHz bis 300 MHz getaktet sind.

### 2.2.3 Bus Frequency (Bus-Frequenz)

Der Parameter zeigt die zur Zeit verwendete Bus Frequenz an. Das V65X stellt eine Busfrequenz von 66 MHz zur Verfügung.

---

#### **2.2.4 Internal Cache (Interner Cachespeicher)**

Dieser Parameter zeigt die Größe des Speichers erster Ebene, auch interner Speicher genannt (d.h., der in der CPU integrierte Speicher), an.

#### **2.2.5 External Cache (Externer Cachespeicher)**

Dieser Parameter zeigt die zur Zeit vom System unterstützte Größe des externen Cachespeichers an (Speicher ist in der CPU integriert).

#### **2.2.6 Floppy Drive A (Diskettenlaufwerk A)**

Dieser Parameter zeigt die Einstellungen des aktuellen Diskettenlaufwerks A des Systems an. Informationen zur Konfiguration der Diskettenlaufwerke sind in Abschnitt 2.3.2 angegeben.

#### **2.2.7 Floppy Drive B (Diskettenlaufwerk B)**

Dieser Parameter zeigt die Einstellungen des aktuellen Diskettenlaufwerks B des Systems an. Informationen zur Konfiguration der Diskettenlaufwerke sind in Abschnitt 2.3.2 angegeben.

#### **2.2.8 IDE 1st Channel Master (Primärer IDE-Hauptkanal)**

Dieser Parameter zeigt die aktuelle Konfiguration des IDE-Geräts an, das mit dem Hauptanschluß des primären IDE-Kanals verbunden ist. Informationen zur Konfiguration von IDE-Laufwerken sind in Abschnitt 2.3.3 angegeben.

---

### **2.2.9 IDE 1st Channel Slave (Primärer IDE-Nebenkanal)**

Dieser Parameter zeigt die aktuelle Konfiguration des IDE-Geräts an, das mit dem Nebenanschluß des primären IDE-Kanals verbunden ist. Informationen zur Konfiguration von IDE-Laufwerken sind in Abschnitt 2.3.3 angegeben.

### **2.2.10 IDE 2nd Channel Master (Sekundärer IDE-Hauptkanal)**

Dieser Parameter zeigt die aktuelle Konfiguration des IDE-Geräts an, das mit dem Hauptanschluß des sekundären IDE-Kanals verbunden ist. Informationen zur Konfiguration von IDE-Laufwerken sind in Abschnitt 2.3.3 angegeben.

### **2.2.11 IDE 2nd Channel Slave (Sekundärer IDE-Nebenkanal)**

Dieser Parameter zeigt die aktuelle Konfiguration des IDE-Geräts an, das mit dem Nebenanschluß des sekundären IDE-Kanals verbunden ist. Informationen zur Konfiguration von IDE-Laufwerken sind in Abschnitt 2.3.3 angegeben.

### **2.2.12 Total Memory (Gesamtspeicher)**

Dieser Parameter zeigt den Gesamtbetrag des auf der Platine installierten Speichers an. Die Speichergröße wird vom BIOS beim POST automatisch festgestellt. Installieren Sie zusätzlichen Speicher, ändert das System automatisch diesen Parameter und zeigt die neue Speichergröße an.

---

### **1st Bank (Erste Bank)**

Dieser Parameter zeigt den in der ersten Bank oder DIMM 1 installierten DRAM-Typ an. Die Einstellung `None` bedeutet, daß kein DRAM installiert ist. Die Position der ersten Bank ist in Abbildung 1-1 dargestellt.

### **2nd Bank (Zweite Bank)**

Dieser Parameter zeigt den in der zweiten Bank oder DIMM 2 installierten DRAM-Typ an. Die Einstellung `None` bedeutet, daß kein DRAM installiert ist. Die Position der zweiten Bank ist in Abbildung 1-1 dargestellt.

### **3rd Bank (Dritte Bank)**

Dieser Parameter zeigt den in der dritten Bank oder DIMM 3 installierten DRAM-Typ an. Die Einstellung `None` bedeutet, daß kein DRAM installiert ist. Die Position der dritten Bank ist in Abbildung 1-1 dargestellt.

## **2.2.13 Serial Port 1 (Serieller Anschluß 1)**

Dieser Parameter zeigt die Adresse und die IRQ-Einstellungen des seriellen Anschlusses 1 an.

## **2.2.14 Serial Port 2 (Serieller Anschluß 2)**

Dieser Parameter zeigt die Adresse und die IRQ-Einstellungen des seriellen Anschlusses 2 an.

## **2.2.15 Parallel Port (Paralleler Anschluß)**

Dieser Parameter zeigt die Adresse und die IRQ-Einstellungen des parallelen Anschlusses an.

---

### **2.2.16 Pointing Device (Zeigegerät)**

Die BIOS-Utility stellt automatisch fest, ob eine Maus an das System angeschlossen ist. Falls ja, zeigt dieser Parameter die Einstellung `Installed` an. Andernfalls ist er auf `None` gesetzt.

### **2.2.17 Memory Parity Mode (Speicher-Paritätsmodus)**

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren (Standard) Sie die ECC-Funktion.

### **2.2.18 USB Host Controller (USB-Host-Steuereinheit)**

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie die auf der Platine befindliche USB-Steuereinheit. Bei Aktivierung ist auch die USB-Funktion des Systems aktiviert. Bei Deaktivierung ist diese Funktion deaktiviert.

### **2.2.19 Product Information (Produktdaten)**

"Product Information" enthält Daten über das System, wie Produktname, BIOS-Version, Erkennungsnummer des BIOS, etc.



| Product Information                              |                 | Page 1/1 |
|--|-----------------|----------|
| Product Name -----                               | Acer Power 6100 |          |
| System S/N -----                                 | ACRS12345677721 |          |
| Main Board ID -----                              | V65X            |          |
| Main Board S/N -----                             | 55.38501.001    |          |
| System BIOS Version -----                        | V3.0            |          |
| System BIOS ID -----                             | R01-B0          | EN       |
| BIOS Release Date -----                          | Sep 04, '97     |          |
| PgUp PgDn = Move screen, Esc = Back to Main Menu |                 |          |

---

## 2.3 Basic Configuration (Grundkonfiguration des Systems)

Wählen Sie "Basic Configuration", um Konfigurationswerte wie Datum, Uhrzeit und Laufwerktypen einzugeben.

Der folgende Bildschirm zeigt das Menü von "Basic Configuration":

| Basic Configuration                                      |                   | Page 1/1 |
|--|-------------------|----------|
| Date -----   | [MM/DD/YY]        |          |
| Time -----   | [HH:MM:SS]        |          |
| Floppy Drive A -----                                     | [1.44MB 3.5-inch] |          |
| Floppy Drive B -----                                     | [None]            |          |
|  |                   |          |
| ➤IDE Primary Channel Master                              |                   |          |
| ➤IDE Primary Channel Slave                               |                   |          |
| ➤IDE Secondary Channel Master                            |                   |          |
| ➤IDE Secondary Channel Slave                             |                   |          |
|  |                   |          |
| ➤Boot Options  |                   |          |
|  |                   |          |
| ↑↓ = Move highlight bar, ← → = Change setting, F1 = Help |                   |          |

---

### **2.3.1 Date / Time (Datum / Uhrzeit)**

Die Echtzeituhr speichert das Systemdatum und die Uhrzeit. Nach Einstellung des Datums und der Uhrzeit brauchen Sie diese Werte nicht mehr bei jedem Systemstart einzugeben. Solange die interne Batterie Strom führt und angeschlossen ist, führt die Uhr das genaue Datum und die Uhrzeit auch bei ausgeschaltetem System weiter.

#### **Date (Datum)**

Stellen Sie den Auswahlcursor auf den Parameter Date und drücken Sie → oder ←, um das aktuelle Datum in der Reihenfolge Monat, Tag und Jahr einzugeben.

Gültige Werte für Monat, Tag und Jahr sind:

- Monat Jan bis Dec
- Tag 1 bis 31
- Jahr 1980 bis 2099

#### **Time (Uhrzeit)**

Stellen Sie den Auswahlcursor auf den Parameter Time und drücken Sie → oder ←, um die aktuelle Uhrzeit in der Reihenfolge Stunde, Minute und Sekunde einzugeben.

Gültige Werte für Stunde, Minute und Sekunde sind:

- Stunde 00 bis 23
- Minute 00 bis 59
- Sekunde 00 bis 59

---

### 2.3.2 Floppy Drive A/B (Diskettenlaufwerke A/B)

Um den Konfigurationswert für das erste Diskettenlaufwerk (Laufwerk A) einzugeben, heben Sie den Parameter Floppy Drive A hervor. Drücken Sie → oder ←, um die Optionen anzuzeigen und wählen Sie dann den passenden Wert.

Mögliche Einstellungen für die Parameter der Diskettenlaufwerke sind:

- [ None ]
- [ 360KB 5.25-inch ]
- [ 1.2MB 5.25-inch ]
- [ 720KB 3.5-inch ]
- [ 1.44MB 3.5-inch ]
- [ 2.88MB 3.5-inch ]

Stellen Sie den Konfigurationswert für den Parameter Floppy Drive B auf gleiche Weise ein. Ist kein zweites Diskettenlaufwerk installiert, wählen Sie None.

### 2.3.3 IDE-Laufwerke

Um die an das System angeschlossenen IDE-Laufwerke zu konfigurieren, wählen Sie den Parameter, der stellvertretend für den Kanal und den Anschluß ist, mit dem das zu konfigurierende IDE-Laufwerk verbunden ist. Die Optionen sind:

#### IDE Primary Channel Master (Primärer IDE-Hauptkanal)

Mit diesem Parameter konfigurieren Sie die Festplatte, die mit dem Hauptanschluß des IDE-Kanals 1 verbunden ist.

---

### IDE Primary Channel Slave (Primärer IDE-Nebenkanal)

Mit diesem Parameter konfigurieren Sie die Festplatte, die mit dem Nebenanschluß des IDE-Kanals 1 verbunden ist.

### IDE Secondary Channel Master (Sekundärer IDE-Hauptkanal)

Mit diesem Parameter konfigurieren Sie die Festplatte, die mit dem Hauptanschluß des IDE-Kanals 2 verbunden ist.

### IDE Secondary Channel Slave (Sekundärer IDE-Nebenkanal)

Mit diesem Parameter konfigurieren Sie die Festplatte, die mit dem Nebenanschluß des IDE-Kanals 2 verbunden ist.

Bei Wahl einer der Parameter für die IDE-Laufwerke wird folgender Bildschirm angezeigt:

| IDE Primary Channel Master                               |             | Page 1/1 |
|--|-------------|----------|
| Type -----   | [Auto]      |          |
| Cylinder -----   | [xxxxx]     |          |
| Head-----  | [xxx]       |          |
| Sector-----  | [xxx]       |          |
| Size-----  | [xxxxx] MB  |          |
|  |             |          |
| Hard Disk Block Mode-----                                | [ Auto ]    |          |
| Advanced PIO Mode-----                                   | [ Auto ]    |          |
| Hard Disk Size > 504MB -----                             | [ Auto ]    |          |
| Hard Disk 32 Bit Access -----                            | [Enabled ]  |          |
| CD-ROM Drive DMA Mode -----                              | [Disabled ] |          |
| ↑↓ = Move highlight bar, ← → = Change setting, F1 = Help |             |          |

---

#### **TYPE (Typ)**

Mit diesem Parameter geben Sie den Typ der in Ihrem System installierten Festplatte an. Soll das BIOS Ihre Festplatte automatisch konfigurieren, wählen Sie `Auto`. Ist Ihnen der Typ Ihrer Festplatte bekannt, können Sie die Einstellungen manuell bei Wahl von `User` eingeben.

Bei Einstellung dieses Parameters werden auch die Parameter Cylinder, Head, Sector und Size gesetzt.

#### **CYLINDERS (Zylinder)**

Dieser Parameter zeigt die Zylinderanzahl Ihrer Festplatte an, die abhängig von der Einstellung des Parameters Type, automatisch gesetzt wird.

#### **HEAD (Kopf)**

Dieser Parameter zeigt die Kopfanzahl Ihrer Festplatte an, die abhängig von der Einstellung des Parameters Type, automatisch gesetzt wird.

#### **SECTORS (Sektoren)**

Dieser Parameter zeigt die Sektorenanzahl Ihrer Festplatte an, die abhängig von der Einstellung des Parameters Type, automatisch gesetzt wird.

#### **SIZE (Größe)**

Dieser Parameter zeigt die Größe Ihrer Festplatte in MB an, die abhängig von der Einstellung des Parameters Type, automatisch gesetzt wird.

---

## **Enhanced IDE Features (Erweiterte IDE-Funktionen)**

### **HARD DISK BLOCK MODE (Festplatten-Blockmodus)**

Diese Funktion steigert, je nach installiertem Festplattentyp, die Leistung von Festplatten. Setzen Sie diesen Parameter auf *Auto*, stellt die BIOS-Utility automatisch fest, ob die Blockmodusfunktion von der installierten Festplatte unterstützt wird. Falls ja, werden Daten in Blöcken (mehrfachen Sektoren) mit einer Rate von 256 Bytes pro Zyklus übertragen. Zur Deaktivierung dieser Funktion ändern Sie die Einstellung auf *Disabled* ab.

### **ADVANCED PIO MODE (Erweiterter PIO-Modus)**

Ist dieser Parameter auf *Auto* gesetzt, stellt die BIOS-Utility automatisch fest, ob diese Funktion von der installierten Festplatte unterstützt wird. Falls ja, werden die Datenkorrektur und die Lese-/Schreibzeiten beschleunigt, wodurch sich die Festplattenaktivitätszeit verkürzt und sich ihre Leistung steigert. Sie können die Werte auch selber wählen, von *PIO Mode 0* bis *Mode 4*.

### **HARD DISK SIZE > 504 MB (Festplattengröße > 504 MB)**

Ist dieser Parameter auf *Auto* gesetzt, stellt die BIOS-Utility automatisch fest, ob diese Funktion von der installierten Festplatte unterstützt wird. Falls ja, können Sie mit einer Festplatte arbeiten, deren Kapazität 504 MB überschreitet. Dies ermöglicht die LBA-Modusübersetzung (Logical Block Address). Diese IDE-Erweiterung funktioniert jedoch nur unter DOS und Windows 3.x und Windows 95. Bei anderen Betriebssystemen muß dieser Parameter auf *Disabled* gesetzt werden.

---

#### **HARD DISK 32-BIT ACCESS (32-BIT-Festplattenzugriff)**

Bei Aktivierung dieses Parameters steigert sich die Systemleistung durch Gewährung eines 32-Bit-Festplattenzugriffs. Diese IDE-Erweiterung funktioniert nur unter DOS, Windows 3.x, Windows 95 und Novell NetWare. Unterstützt Ihre Software oder Festplatte diese Funktion nicht, setzen Sie diesen Parameter auf *Disabled*.

#### **CD-ROM DRIVE DMA MODE (CD-ROM-Laufwerk-DMA-Modus)**

Setzen Sie diesen Parameter auf *Enabled*, um den DMA-Modus für das CD-ROM-Laufwerk zu aktivieren. Hierdurch steigert sich die Systemleistung durch Gewährung eines direkten Speicherzugriffs auf das CD-ROM. Zur Deaktivierung dieser Funktion ändern Sie die Einstellung auf *Disabled* ab.



---

### 2.3.4 Boot Options (Systemstartoptionen)

Mit dieser Option stellen Sie die Art des von Ihnen gewünschten Systemstarts ein.

Bei der Wahl von Boot Options aus dem Menü "Basic Configuration" wird folgender Bildschirm angezeigt:

| Boot Options   |       | Page 1/1           |
|--|-------|--------------------|
| Fast Boot  | ----- | [ Auto ]           |
| Silent Boot  | ----- | [ Enabled ]        |
| Num Lock After Boot                                      | ----- | [ Enabled ]        |
| Memory Test  | ----- | [ Disabled ]       |
|  |       |                    |
| Initialize SCSI Before IDE                               | ----- | [ Disabled ]       |
| System Boot Drive  | ----- | [ Drive A Then C ] |
| Boot from CD-ROM   | ----- | [ Disabled ]       |
|  |       |                    |
| ↑↓ = Move highlight bar, ← → = Change setting, F1 = Help |       |                    |

#### Fast Boot (Schneller Systemstart)

Mit diesem Parameter startet das System schneller, indem einige POST-Routinen ausgelassen werden. Die Standardeinstellung ist Auto.

---

### **Silent Boot (Ruhiger Systemstart)**

Dieser Parameter aktiviert oder deaktiviert die Funktion Silent Boot. Ist er auf *Enabled* gesetzt, läuft das BIOS im Grafikmodus und zeigt während des POST und des Systemstarts nur ein Erkennungslogo. Hiernach zeigt der Bildschirm die Eingabeaufforderung des Betriebssystems (unter DOS) oder ein Logo (unter Windows 95) an. Tritt während des Systemstarts ein Fehler auf, schaltet das System automatisch in den Textmodus.

Auch wenn dieser Parameter auf *Enabled* gesetzt ist, können Sie während des Systemstarts in den Textmodus schalten, indem Sie nach einem Signalton, der die Aktivierung der Tastatur ankündigt, **F9** drücken.

Ist dieser Parameter auf *Disabled* gesetzt, befindet sich das BIOS im konventionellen Textmodus, wobei der Bildschirm Details zur Systeminitialisierung anzeigt.

### **Num Lock After Boot (Num-Aktivierung beim Systemstart)**

Mit diesem Parameter läßt sich die Funktion zur Verriegelung der numerischen Tasten beim Systemstart aktivieren. Die Standardeinstellung ist *Enabled*.

### **Memory Test (Speichertest)**

Ist dieser Parameter auf *Enabled* gesetzt, testet das System während der POST-Routinen den Systemspeicher (RAM). Setzen Sie diesen Parameter auf *Disabled*, ermittelt das System nur die Speichergröße und übergeht die Testroutine. Die Standardeinstellung ist *Disabled*.

---

### **Initialize SCSI Before IDE (Initalisiere SCSI vor IDE)**

Wenn Sie in Ihrem System ein SCSI Laufwerk installiert ist, stellen Sie diesen Parameter auf `Enabled`, um von SCSI zu booten. Wenn dieser Parameter auf `Disabled` steht, bootet das System von dem IDE Laufwerk. Die Standardeinstellung ist `Disabled`.

---

### **System Boot Drive (Systemstartlaufwerk)**

Mit diesem Parameter legen Sie die Suchfolge des Systems fest. Es stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- **Drive A Then C:** Das System prüft zuerst Laufwerk A. Befindet sich eine Diskette in diesem Laufwerk, startet das System vom Laufwerk A. Andernfalls startet es vom Laufwerk C.
- **Drive C Then A:** Das System prüft zuerst Laufwerk C. Ist eine Festplatte (Laufwerk C) installiert, startet das System vom Laufwerk C. Andernfalls startet es vom Laufwerk A.
- **Drive C:** Das System startet immer vom Laufwerk C.
- **Drive A:** Das System startet immer vom Laufwerk A.

### **Boot from CD-ROM (Systemstart vom CD-ROM)**

Bei Einstellung auf **Enabled**, prüft das System, ob sich eine startfähige CD im CD-ROM-Laufwerk befindet. Ist eine derartige CD vorhanden, startet das System vom CD-ROM-Laufwerk. Andernfalls startet es von dem Laufwerk, das im Parameter System Boot Drive angegeben ist.

Bei Einstellung auf **Disabled**, startet das System von dem Laufwerk, das im Parameter System Boot Drive angegeben ist.

---

## 2.4 Advanced Configuration (Erweiterte Konfiguration)

Mit der Option "Advanced Configuration" konfigurieren Sie die erweiterten Systemspeicherfunktionen.



*Sind Sie kein qualifizierter Techniker, ändern Sie keine Einstellungen in Advanced Configuration, um eine Systembeschädigung zu vermeiden.*

Der folgende Bildschirm zeigt die Parameter von "Advanced Configuration".

| Advanced Configuration                                   |       | Page 1/1       |
|--|-------|----------------|
| Internal Cache ( CPU Cache )                             | ----- | [Enabled ]     |
| External Cache   | ----- | [Enabled ]     |
| Cache Scheme   | ----- | [ Write Back ] |
| Memory at 15MB-16MB Reserved for                         | ----- | [ System ]     |
| Memory Parity Mode                                       | ----- | [Disabled]     |
| C8000h - DFFFFh Shadow                                   | ----- | [Disabled]     |
| ➤ Onboard Peripheral Configuration                       |       |                |
| ➤ PnP/PCI System Configuration                           |       |                |
| ↑↓ = Move highlight bar, ← → = Change setting, F1 = Help |       |                |

### 2.4.1 Internal Cache (CPU Cache) (CPU-interner Cache)

Dieser Parameter aktiviert oder deaktiviert den internen Level 1 Cachespeicher. Die Standardeinstellung ist **Enabled**.

---

### **2.4.2 External Cache (Level 2 Cache)**

Dieser Parameter aktiviert oder deaktiviert den Level 2 Cache (Speicher ist in der CPU). Die Standardeinstellung ist `Enabled`.

### **2.4.3 Cache Scheme (Cache-Einrichtung)**

Dieser Parameter ist fest auf `Write Back` eingerichtet. Write-Back aktualisiert nur bei einem Schreibbefehl den Cache.

### **2.4.4 Memory at 15MB-16MB Reserved For (Speicher bei 15MB-16MB reserviert für)**

Um Speicheradrekonflikte zwischen dem System und den Erweiterungskarten zu verhindern, reservieren Sie diesen Speicherbereich entweder für das System oder eine Erweiterungskarte.

### **2.4.5 Memory Parity Mode (Speicherparitätsmodus)**

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren (Standard) Sie die ECC-Funktion.

### **2.4.6 C8000h-DFFFFh Shadow (Kopie von C8000h-DFFFFh)**

Das System reserviert 384 KB des Systemspeichers mit Direktzugriff (RAM) für die Funktion RAM-Kopie. Setzen Sie diesen Parameter auf `Enabled`, läuft das I/O-ROM-BIOS direkt von der RAM-Kopie aus und ist dadurch schneller.

---

## 2.4.7 Onboard Peripheral Configuration (Konfiguration der integrierten Peripheriegeräte)

Mit "Onboard Peripheral Configuration" konfigurieren Sie die integrierten Anschlüsse zur Kommunikation und die integrierten Geräte. Bei Wahl dieser Option im Menü "Advanced Configuration" wird folgender Bildschirm angezeigt:

| Onboard Peripheral Configuration  | Page 1/1 |
|---|----------|
| <pre>Floppy Disk Controller -----[Enabled ] IDE Controller -----[ Both ] PS/2 Mouse Controller -----[Enabled ] USB Host Controller -----[Disabled]   USB Legacy Mode -----[Disabled]  ➤ Onboard Serial/Parallel Port Settings</pre> |          |
| ↑↓ = Move highlight bar, ← → = Change setting, F1 = Help  |          |

### Floppy Disk Controller (Steuereinheit des Diskettenlaufwerks)

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie die auf der Platine integrierte Steuereinheit des Diskettenlaufwerks.

### Onboard IDE Controller (IDE-Steuereinheit auf der Platine)

Setzen Sie diesen Parameter auf `Primary`, um nur die primäre IDE-Steuereinheit zu aktivieren, bei `Both` aktivieren Sie sowohl die primäre als auch die sekundäre IDE-Steuereinheit; bei `Disabled` deaktivieren Sie beide IDE-Steuereinheiten.

---

### **PS/2 Mouse Controller (Steuereinheit der PS/2-Maus)**

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie die auf der Platine integrierte Steuereinheit der PS/2-Maus. Bei Aktivierung wird der integrierten PS/2-Maus der IRQ12 zugewiesen. Bei Deaktivierung wird die Maus deaktiviert und IRQ12 steht anderen Geräten zur Verfügung.

### **USB Host Controller (USB-Host-Steuereinheit)**

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie die auf der Platine befindliche USB-Steuereinheit. Setzen Sie ihn auf `Enabled`, aktiviert er die USB-Funktion des Systems. Setzen Sie ihn auf `Disabled`, wird diese Funktion deaktiviert.

### **USB LEGACY MODE (USB-Legacy-Modus)**

Ist diese Funktion aktiviert, können Sie eine USB-Tastatur unter DOS benutzen. Setzen Sie diese Funktion auf `Disabled`, wird die USB-Tastaturfunktion unter DOS deaktiviert.



---

## Onboard Serial/Parallel Port Settings (Einstellungen der integrierten seriellen/parallelen Anschlüsse)

| Onboard Serial/Parallel Port Settings                    |            | Page 1/1 |
|--|------------|----------|
| Serial Port 1 -----                                      | [Enabled ] |          |
| Base Address -----                                       | [3F8h]     |          |
| IRQ -----  | [4 ]       |          |
| Serial Port 2 -----                                      | [Enabled ] |          |
| Base Address -----                                       | [2F8h]     |          |
| IRQ -----  | [3 ]       |          |
| Operation Mode -----                                     | [Normal]   |          |
| Parallel Port -----                                      | [Enabled ] |          |
| Base Address -----                                       | [378h]     |          |
| IRQ -----  | [7]        |          |
| Operation Mode -----                                     | [          | ECP ]    |
| ECP DMA Channel -----                                    | [1]        |          |
| ↑↓ = Move highlight bar, ← → = Change setting, F1 = Help |            |          |

### SERIAL PORT 1 (Serieller Anschluß 1)

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie den seriellen Anschluß 1.

#### **Base Address (Adresse)**

Mit dieser Funktion stellen Sie die logische Adresse für den seriellen Anschluß 1 ein. Die Optionen sind:

- 3F8h
- 2F8h
- 3E8h
- 2E8h

---

## IRQ (Unterbrechung)

Mit dieser Funktion weisen Sie dem seriellen Anschluß 1 ein IRQ zu. Die Optionen sind IRQ 4 und 11.



*Die Parameter Base Address und IRQ lassen sich nur bei Aktivierung vom Serial Port 1 konfigurieren.*

## SERIAL PORT 2 (Serieller Anschluß 2)

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie den seriellen Anschluß 2.

### Base Address (Adresse)

Mit dieser Funktion stellen Sie die logische Adresse für den seriellen Anschluß 2 ein. Die Optionen sind:

- 3F8h
- 2F8h
- 3E8h
- 2E8h

## IRQ (Unterbrechung)

Mit dieser Funktion weisen Sie dem seriellen Anschluß 2 ein IRQ zu. Die Optionen sind IRQ 3 und 10.



*Die Parameter Base Address und IRQ lassen sich nur bei Aktivierung vom Serial Port 2 konfigurieren.*

---

## Operation Mode

Dieser Parameter erlaubt es Ihnen den Operation Mode des seriellen Port 2 einzustellen. Tabelle 2-1 zeigt die verschiedenen Optionen.

*Tabelle 2-1 Optionen des Operation Mode vom Serial Port 2*

| Einstellung | Funktion  |
|-------------|---|
| Normal      | Der serielle Anschluß funktioniert normal.  |
| IrDA        | Erlaubt serielle kommunikationen bis zu 115K Baud.                                |
| ASK-IR      | Amplitude Shift Keyed (ASK) IR erlaubt serielle kommunikationen bis zu 19.2K Baud |

## PARALLEL PORT (Paralleler Anschluß)

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie den parallelen Anschluß.

### Base Address (Adresse)

Mit dieser Funktion stellen Sie die logische Adresse für den parallelen Anschluß ein. Die Optionen sind:

- 3BCh
- 378h
- 278h

### IRQ (Unterbrechung)

Mit dieser Funktion weisen Sie dem parallelen Anschluß ein IRQ zu. Die Optionen sind IRQ 5 und 7.



*Die Parameter Base Address und IRQ lassen sich nur bei Aktivierung vom Parallel Port konfigurieren.*

### **Operation Mode (Betriebsart)**

Mit diesem Punkt stellen Sie die Betriebsart des parallelen Anschlusses ein. In der Tabelle 2-2 sind die verschiedenen Betriebsarten aufgelistet.

*Tabelle 2-2      Betriebseinstellungen des parallelen Anschlusses*

| Einstellung                                    | Funktion   |
|--|--|
| Standard Parallel Port (SPP)<br>(Standard)     | Erlaubt einen Ein-Weg-Betrieb mit normaler Geschwindigkeit   |
| Standard and Bidirectional<br>(Bi-directional) | Erlaubt einen Zwei-Weg-Betrieb mit normaler Geschwindigkeit  |
| Enhanced Parallel Port (EPP)                   | Erlaubt bidirektionalen Betrieb des parallelen Anschlusses mit Höchstgeschwindigkeit   |
| Extended Capabilities Port<br>(ECP)            | Erlaubt parallelen Anschlußbetrieb im bidirektionalen Modus und mit einer Geschwindigkeit, die höher ist als die maximale Übertragungsrate |

### **ECP DMA Channel (ECP-DMA-Kanal)**

Dieser Punkt wird nur dann aktiv, wenn Sie Extended Capabilities Port (ECP) als Betriebsart wählen. Er gestattet Ihnen die Wahl von DMA-Kanal 1 oder DMA-Kanal 3 für die parallele ECP-Anschlußfunktion (die unter Windows 95 ratsam ist).

## 2.4.8 PnP/PCI System Configuration (PnP/PCI-Systemkonfiguration)

| PnP/PCI System Configuration     |                     | Page 1/1 |
|----------------------------------|---------------------|----------|
| PCI IRQ Setting .....[ Auto ]    |                     |          |
|                                  | INTA INTB INTC INTD |          |
| PCI Slot 1 .....                 | [--] [--] [--] [--] |          |
| PCI Slot 2 .....                 | [--] [--] [--] [--] |          |
| PCI Slot 3 .....                 | [--] [--] [--] [--] |          |
| PCI Slot 4 .....                 | [--] [--] [--] [--] |          |
| PCI IRQ Sharing -----            | [Yes]               |          |
| VGA Palette Snoop -----          | [Disabled]          |          |
| Graphics Aperture Size -----     | [64 ] MB            |          |
| Plug and Play OS -----           | [Yes]               |          |
| Reset Resource Assignments ----- | [No ]               |          |

↑↓ = Move highlight bar, ← → = Change setting, F1 = Help

### PCI IRQ Setting (PCI-IRQ-Einstellung)

Mit diesem Parameter lassen sich PCI-Geräte automatisch (Auto) oder manuell (Manual) konfigurieren. Arbeiten Sie mit PnP- (Plug-and-Play) Geräten, können Sie die Standardeinstellung Auto beibehalten. Das System konfiguriert dann die PnP-Geräte automatisch. Setzen Sie diesen Parameter auf Manual, können Sie den Interrupt jeden Geräts einzelnen manuell zuweisen. Technische Informationen über Ihre PCI-Karte sind im entsprechenden Handbuch angegeben.



*Wird PCI IRQ Setting auf Auto gesetzt, werden alle Felder zur IRQ-Einstellung in grauer Farbe angezeigt und können nicht konfiguriert werden.*

---

#### PCI SLOT 1/2/3/4 (PCI-Steckplatz 1/2/3/4)

Diese Parameter zeigen dem jedem PCI-Gerät automatisch zugewiesene IRQ an.

#### **PCI IRQ Sharing (PCI-IRQ gemeinsam benutzen)**

Stellen Sie diesen Parameter auf **Yes** ein, können Sie den gleichen IRQ zwei unterschiedlichen Geräten zuweisen. Zur Deaktivierung dieser Funktion wählen Sie **No**.



*Stehen den restlichen Gerätefunktionen keine IRQs mehr zur Verfügung, sollten Sie diesen Parameter aktivieren.*

#### **VGA Palette Snoop (VGA-Palette erkunden)**

Dieser Parameter gestattet die Benutzung der Funktion zur Palettenerkundung, sofern in Ihrem System mehr als eine VGA-Karte (Grafikkarte) installiert ist.

Mit der Funktion VGA Palette Snoop lässt sich das Palettenregister (CPR) zur Verwaltung und Aktualisierung des VGA RAM DAC (Digital-Analog-Wandler, ein Farbdatenspeichergerät) einer jeden im System installierten VGA-Karte steuern. Beim Erkundungsablauf sendet das CPR ein Signal an alle VGA-Karten, damit diese ihre individuellen RAM DACs aktualisieren können. Das Signal durchläuft die Karten solange, bis alle RAM DAC-Daten aktualisiert sind. Hierdurch lassen sich mehrfache Bilder auf dem Bildschirm anzeigen.



*Einige VGA-Karten bedürfen bestimmter Einstellungen für diese Funktion. Prüfen Sie dies vor Einstellung dieses Parameters im Handbuch Ihrer VGA-Karte.*

---

### Graphics Aperture Size (Öffnungsgröße für Grafiken)

Dieser Parameter stellt dem AGP- (Accelerated Graphics Port) Anschluß Speicher zur Benutzung zur Verfügung. Der Standard ist 64 MB.

### Plug and Play OS (Plug-and-Play-Betriebssystem)

Ist dieser Parameter auf **Yes** eingestellt, initialisiert das BIOS nur PnP-Startgeräte wie SCSI-Karten. Ist er auf **No** eingestellt, initialisiert das BIOS alle PnP-Geräte mit und ohne Systemstartfunktion, wie z.B. Soundkarten.



*Setzen Sie diesen Parameter nur auf **Yes** ,  
wenn Windows 95 Ihr Betriebssystem ist.*

### Reset Resource Assignments (Zuweisungen von Ressourcen zurücksetzen)

Resource Assignment enthält Informationen über die Ressourcen Ihres Systems, wie Hardwarekomponenten und Konfigurationen. Der Standardparameter ist **No**. Wird die Konfiguration oder die System-Hardware geändert oder der Benutzer setzt die zugewiesenen Ressourcen zurück, konfiguriert sich das BIOS erneut automatisch und aktualisiert seine Datenbank mit den Systemressourcen. **Nach einer Zurücksetzung stellt sich der Parameter immer auf **No** ein.**

---

## 2.5 System Security (Systemsicherheit)

Das Setup-Programm besitzt eine Reihe von Sicherheitsfunktionen, die einen unerwünschten Zugriff auf das System und seine Daten verhindern.

Bei Wahl von "System Security" im Hauptmenü wird folgender Bildschirm angezeigt:

| System Security  |         | Page 1/1 |
|--|---------|----------|
| Disk Drive Control                                       |         |          |
| Floppy Drive   | ----- [ | Normal ] |
| Hard Disk Drive  | ----- [ | Normal ] |
| Setup Password   | ----- [ | None ]   |
| Power On Password  | ----- [ | None ]   |
| Operation Mode   | ----- [ | Normal ] |
| <br>   |         |          |
| ↑↓ = Move highlight bar, ← → = Change setting, F1 = Help |         |          |

### 2.5.1 Disk Drive Control (Laufwerksteuerung)

Mit den Funktionen der Laufwerksteuerung läßt sich die Systemstartfunktion eines Festplatten- oder Diskettenlaufwerks steuern, um das Laden von Betriebssystemen oder anderen Programmen von einem bestimmten Laufwerk zu verhindern, während die anderen Laufwerke weiterhin betriebsfähig bleiben.

In der Tabelle 2-3 sind die Einstellungen der Laufwerksteuerung und ihre entsprechenden Funktionen aufgelistet.



Tabelle 2-3 Einstellungen der Laufwerksteuerung

| Floppy Drive (Diskettenlaufwerk) |   |
|----------------------------------|---|
| Einstellung                      | Beschreibung  |
| Normal                           | Diskettenlaufwerk funktioniert normal               |
| Write Protect All Sectors        | Deaktiviert Schreibfunktion auf allen Sektoren      |
| Write Protect Boot Sector        | Deaktiviert Schreibfunktion nur auf dem Startsektor |
| Hard Disk Drive (Festplatte)     |   |
| Einstellung                      | Beschreibung  |
| Normal                           | Festplatte funktioniert normal                      |
| Write Protect All Sectors        | Deaktiviert Schreibfunktion auf allen Sektoren      |
| Write Protect Boot Sector        | Deaktiviert Schreibfunktion nur auf dem Startsektor |

## 2.5.2 Setup Password (Setup-Paßwort)

Setup Password verhindert unerwünschten Zugriff auf die BIOS-Utility.

### Ein Paßwort einrichten

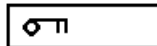
1. Stellen Sie sicher, daß SW2 auf EIN (Paßwort übergehen) gesetzt ist.



*Die BIOS-Utility läßt sich nicht aufrufen, wenn kein Setup-Paßwort vorhanden ist und SW2 auf AUS (Paßwort prüfen) gesetzt ist.*

*SW2 ist standardmäßig auf EIN (Paßwort übergehen) gesetzt.*

- 
2. Rufen Sie die BIOS-Utility auf und wählen Sie "System Security".
  3. Heben Sie den Parameter Setup Password hervor und drücken Sie ↑ oder ↓. Die Eingabeaufforderung für das Paßwort wird angezeigt:

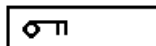
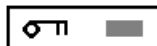


4. Geben Sie ein Paßwort ein, das maximal sieben Zeichen lang sein kann.



*Seien Sie bei der Eingabe des Paßworts besonders vorsichtig, da die Zeichen beim Tippen nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden.*

5. Drücken Sie die **Eingabetaste**. Sie werden jetzt gebeten, das Paßwort zur Bestätigung der ersten Eingabe erneut einzugeben.



6. Geben Sie das Paßwort nochmals ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Nach Einrichtung des Paßworts setzt das System den Parameter Setup Password automatisch auf **Present** (vorhanden).

7. Drücken Sie **Esc**, um den Bildschirm "System Security" zu beenden und um zum Hauptmenü zurückzukehren.
8. Drücken Sie **Esc**, um die BIOS-Utility zu beenden. Es wird ein Dialogfeld mit der Frage, ob Sie die CMOS-Daten speichern möchten, angezeigt.
9. Wählen Sie **Yes**, um die Änderungen zu speichern und um das System erneut zu starten.

- 
10. Schalten Sie während des Neustarts das System aus und öffnen Sie das Gehäuse.
  11. Setzen Sie SW2 auf AUS, um die Paßwortfunktion zu aktivieren.

Beim nächsten Aufruf der BIOS-Utility müssen Sie Ihr Setup-Paßwort eingeben.

### **Das Setup Password ändern oder löschen**

Möchten Sie Ihr Setup-Paßwort ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die BIOS-Utility auf und wählen Sie "System Security".
2. Heben Sie den Parameter Setup Password hervor.
3. Drücken Sie → oder ←, um die Eingabeaufforderung für das Paßwort anzuzeigen und geben Sie ein neues Paßwort ein.  
oder  
Drücken Sie → oder ← und wählen Sie None, um das vorhandene Paßwort zu löschen.
4. Drücken Sie **Esc**, um den Bildschirm "System Security" zu beenden und um zum Hauptmenü zurückzukehren.
5. Drücken Sie **Esc**, um die BIOS-Utility zu beenden. Es wird ein Dialogfeld mit der Frage, ob Sie die CMOS-Daten speichern möchten, angezeigt.
6. Wählen Sie Yes, um die Änderungen zu speichern.

### **Das Setup Password übergehen**

Sollten Sie Ihr Setup-Paßwort vergessen haben, können Sie die Paßwort-Sicherheitsfunktion hardwaremäßig anhand folgender Schritte umgehen:

- 
1. Schalten Sie das System aus und ziehen Sie den Netzstecker heraus.
  2. Öffnen Sie das Systemgehäuse und setzen Sie den SW2 auf EIN, damit kein Paßwort geprüft wird.
  3. Schalten Sie das System ein und rufen Sie die BIOS-Utility auf. Das System fordert jetzt keine Paßworteingabe von Ihnen.



*Sie können das vorhandene Setup Password ändern oder durch Wahl von None entfernen. Die entsprechenden Schritte sind im vorhergehenden Abschnitt beschrieben.*

### **2.5.3 Power On Password (Systemstart-Paßwort)**

Dieser Parameter schützt Ihr System vor unerwünschter Benutzung. Sobald Power On Password eingerichtet ist, müssen Sie es bei jedem Systemstart eingeben. Zur Einrichtung dieses Paßworts rufen Sie die BIOS-Utility auf, wählen die Option "System Security" und heben den Parameter Power On Password hervor. Richten Sie ihn auf gleiche Weise ein wie ein Setup-Paßwort.



*Vergessen Sie nicht, SW2 auf AUS zu setzen, um Power On Password zu aktivieren.*

### **Operation Mode (Betriebsart)**

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie die Anzeige der Eingabeaufforderung für das Paßwort. Bei Einstellung auf Normal wird die Paßwort-Eingabeaufforderung vor dem Laden des Betriebssystems angezeigt. Bei Einstellung auf Keyboard Lock wird die Paßwort-Eingabeaufforderung nicht angezeigt; jedoch verriegelt sich die Tastatur nach dem Systemstart und kann nur durch Eingabe des richtigen Paßwortes wieder entriegelt werden.

---

## 2.6 Power Management (Stromverwaltung)

Im Menü von "Power Management" können Sie die Stromsparfunktionen des Systems konfigurieren.

Der folgende Bildschirm zeigt die Parameter von "Power Management" und ihre Standardeinstellungen.

| Power Management   | Page 1/1 |
|--|----------|
| Power Management Mode -----[Enabled ]<br>IDE Hard Disk Standby Timer -----[OFF]<br>System Sleep Timer -----[OFF]<br>Stop CPU Clock in Sleep State -----[Yes]<br><br>Power Switch < 4 sec. -----[ Suspend ] |          |
| ↑↓ = Move highlight bar, ← → = Change setting, F1 = Help   |          |

### 2.6.1 Power Management Mode (Stromsparmodus)

Mit diesem Parameter läßt sich der Energieverbrauch senken. Ist dieser Parameter auf Enabled gesetzt, können Sie die Zeitgeber für die IDE-Festplatte und das System konfigurieren. Bei Einstellung auf Disabled werden die Stromsparfunktionen und alle Zeitgeber deaktiviert.

---

### **IDE Hard Disk Standby Timer (Standby-Zeitgeber der IDE-Festplatte)**

Mit diesem Parameter schalten Sie die Festplatte nach einem Leerlauf von 1 bis 15 Minuten, je nach Einstellung, in ein Standby. Greifen Sie später wieder auf die Festplatte zu, geben Sie der Festplatte 3 bis 5 Sekunden (je nach Festplattentyp), um zum Normalbetrieb zurückzukehren. Setzen Sie diesen Parameter auf OFF, wenn Ihre Festplatte diese Funktion nicht unterstützt.

### **System Sleep Timer (Zeitgeber für Systemruhe)**

Dieser Parameter unterstützt die beste Energiesparmaßnahme. Nach Ablauf einer festgelegten Leerlaufzeit schaltet das System automatisch zur Betriebsart Sleep (Systemruhe) oder Suspend (Betriebsunterbrechung). Bei jeglicher Tastatur- oder Mausbedienung schaltet das System zum Normalbetrieb zurück.

#### **STOP CPU CLOCK IN SLEEP STATE (CPU-Taktstop im Ruhestatus)**

Soll der CPU-Takt angehalten werden, wenn das System zur Betriebsart Sleep (Systemruhe) oder Suspend (Betriebsunterbrechung) schaltet, setzen Sie diesen Parameter auf Yes. Falls nicht, wählen Sie No.

#### **POWER SWITCH < 4 SEC. (Ein/Austaster < 4 Sek.)**

Dieser Parameter macht den Ein/Austaster zu einer Suspend-Taste oder zu einer Stromtaste. Setzen Sie diesen Parameter auf Suspend, reagiert der Ein/Austaster wie eine Suspend-Taste, erst wenn Sie die Taste länger als 4 Sekunden drücken, schaltet sich das System aus. Bei Einstellung auf Power Off reagiert der Ein/Austaster wie eine Stromtaste.

---

## 2.7 Exit Setup Utility (Setup-Utility beenden)

Um die BIOS-Utility zu beenden, wählen Sie "Exit Setup Utility" im Hauptmenü. Der folgende Bildschirm wird angezeigt:

| Exit Setup Utility   |
|--|
| Save CMOS Settings and Exit<br>Load Previous Settings and Exit<br><br>Load Default Settings<br><br>Save CMOS Settings<br>Abort Settings Change |
| ↑↓ = Move highlight bar, ↵ = Select, Esc = Back to Main Menu   |

### 2.7.1 Save CMOS Settings and Exit (CMOS-Einstellungen speichern und Programm beenden)

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die aktuellen CMOS-Einstellungen abspeichern und dann die BIOS-Utility beenden möchten.

### 2.7.2 Load Previous Settings and Exit (Vorherige Einstellungen laden und Programm beenden)

Wählen Sie diese Option, um die gerade geänderten BIOS-Einstellungen durch Wiedereinrichtung der vorherigen Einstellungen rückgängig zu machen und um danach die BIOS-Utility zu beenden.

---

### **2.7.3 Load Default Settings (Standardeinstellungen laden)**

Mit dieser Option laden Sie die Standardeinstellungen für eine optimierte Systemkonfiguration. Sind diese Einstellungen geladen, werden Sie zum Hauptmenü zurückgebracht. Drücken Sie **Esc**, um die BIOS-Utility zu beenden.

### **2.7.4 Save CMOS Settings (CMOS-Einstellungen speichern)**

Wählen Sie diese Option, um die aktuellen BIOS-Einstellungen, auch die der gerade geänderten Einstellungen, abzuspeichern. Hiernach werden Sie zum Hauptmenü zurückgebracht. Drücken Sie **Esc**, um die BIOS-Utility zu beenden.

### **2.7.5 Abort Settings Change (Änderung von Einstellungen abbrechen)**

Mit dieser Option löschen Sie alle gerade ausgeführten Änderungen in der Systemkonfiguration und laden wieder Ihre vorherigen Einstellungen. Hiernach werden Sie zum Hauptmenü zurückgebracht. Drücken Sie **Esc**, um die BIOS-Utility zu beenden.